

Dringliche Anfrage

der Abg. Klubobfrau Svazek BA, Berger, Lassacher, Rieder, Dr. Schöppl, Stöllner und Teufl an
Landesrat Dr. Schellhorn betreffend Heimat und Naturschutz

Das Land Salzburg ist ein Naturparadies und zählt zu den lebenswertesten und schönsten Regionen der Welt. Dies gilt nicht nur für uns Einheimische, sondern auch für beinahe 30 Millionen Besucher pro Jahr, die mitunter den Reichtum unseres Landes begründen. Wir sind mit diesem Land verwurzelt, leben von der Schönheit und den landwirtschaftlichen Erträgen. Umweltschutz, Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit sind wesentliche Eckpfeiler für ein lebenswertes Bundesland. Die FPÖ begreift Umweltschutz als gelebten Heimatschutz. Wir sind uns unserer Verantwortung für die Salzburger und deren Nachkommen bewusst und wir wollen für kommende Generationen eine Heimat bewahren, die ein selbstbestimmtes Leben in einer intakten Umwelt ermöglicht. Deshalb plädieren wir für einen besonders behutsamen Umgang mit der Natur und lehnen massive Eingriffe - auch im Interesse der kommenden Generationen - ab.

Doch gegenüber früheren Politikern, sieht die Landesregierung dem aktuellen Raubbau an der Natur tatenlos zu, beziehungsweise unterstützt ihn. Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass hierbei die Lebensgrundlagen unserer Heimat auf dem Spiel stehen. Es ist das Gebot der Stunde, dieser falschen Politik ein Ende zu setzen und die Lebensgrundlagen für uns Salzburger neu zu definieren, besser gestern als heute, wodurch sich aufgrund des schwammigen Regierungsprogramms, vor allem hinsichtlich Umwelt- und Heimatschutz, die Dringlichkeit dieser Anfrage begründet.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten gemäß § 78 Abs. 1 GO-LT die

dringliche Anfrage:

1. Welchen Stellenwert werden Umweltschutz und der Erhalt zahlreicher Naturjuwelen im Bundesland Salzburg in den nächsten fünf Jahren für Sie haben?
 - 1.1. Wie werden Sie betreffend 380kV-Freileitung weiter vorgehen, schadet diese doch laut Gutachten dem Tourismus und stellt einen massiven Eingriff in die Natur und in unsere Lebensgrundlagen dar?
 - 1.2. Werden Sie, obwohl die Messwerte gesunken sind und die Verordnung zur IG-L-Geschwindigkeitsbegrenzung eine Gefahr für Leib und Leben von täglich 100.000 Verkehrsteilnehmern darstellt, weiter an der Regelung zu Tempo 80 festhalten?

- 1.3. Werden Sie sich beim Steinbruch am Lidaun hinter die Faistenauer Bevölkerung und die Haupteinnahmequelle des Tourismus stellen und klar Position gegen den Abbau eines Allerweltprodukts 500 Meter vom Kirchturm entfernt stellen?
- 1.4. Werden Sie gegen die Zerstörung des Naherholungsgebiets vieler Salzburger am Gitzen durch den Bau des gleichnamigen Tunnels auftreten?
- 1.5. Welche weiteren Schritte im Projekt „Naturpark Salzachauen“ gedenkt die Landesregierung zu unternehmen, besonders im Hinblick auf eine Erweiterung?

Salzburg, am 27. Juni 2018

Svazek BA eh.

Berger eh.

Lassacher eh.

Rieder eh.

Dr. Schöppl eh.

Stöllner eh.

Teufl eh.